

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **57/58 (1911)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Abonnementspreis:

Schweiz 20 Fr. jährlich
Ausland 28 Fr. jährlich

Für Vereinsmitglieder:

Schweiz 16 Fr. jährlich
Ausland 18 Fr. jährlich
sofern beim Herausgeber
abonniert wird

WOCHENSCHRIFT

FÜR BAU-, VERKEHRS- UND MASCHINENTECHNIK

GEGRÜNDET VON A. WALDNER, ING. HERAUSGEBER A. JEGHER, ING., ZÜRICH
Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Rascher & Cie., Zürich und Leipzig

ORGAN

Insertionspreis:

4-gespalt. Petitzelle oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite 50 Cts.

Inserate ausschliesslich an Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich und deren Filialen und Agenturen

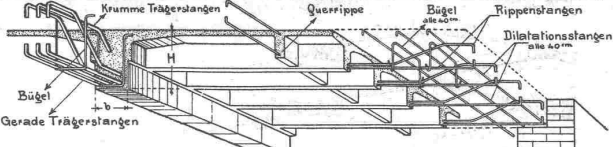
DES SCHWEIZ. INGENIEUR- & ARCHITEKTEN-VEREINS & DER GESELLSCHAFT EHEM. STUDIERENDER DES EIDG. POLYTECHNIKUMS

STREBELWERK HEIZKESSELFABRIK

ZÜRICH.

Schweizerische Granitwerke A.-G., Bellinzona Zweibureau Zürich.

Höchste Leistungsfähigkeit. Reichste Mannigfaltigkeit i. d. feinsten Granitsorten f. Hoch- u. Tiefbauten zu jeglicher Art gewöhnliche sowie feine Arbeiten. Günstige Preislagen und Lieferungsbedingungen.



Morel & Cie, Zürich
— Ingenieur-Bureau für Eisenbetonbau —

EISENBETONBAU FAVRE & CIE ZÜRICH II.

Universal-Innenöffner

Brüssel 1910 silberne Medaille.
Überall sofort anschraubbar.
Unverwüstlich. — Elegant. — Nie versagend.
Keine Mauer- oder Gewändedurchbohrung.
7 Franken pro Flügel. Arbeitszeit 1 1/2 Stunde.



Verlangen Sie Preisliste 4. **Neue Patentfensterladen A.-G. Zürich.**

Für Techn. Vorarbeiten im Bahn- u. Strassenbau empfiehlt sich B. EMCH. Ingenieurbureau, Bern.

SCHINDLER & C^o, LUZERN

Spezialfabrik für Aufzüge
Gegründet 1874. Ueber 2000 Anlagen im Betrieb.
Bureau in: Basel, Lausanne, Genf, Belfort, Nizza, Paris, Berlin.

J. Ruediger & C^o, Maschinenfabrik, Basel.

Lifts mit Universal-Druckknopfsteuerung
:: Waren-Aufzüge aller Art. — Krane. ::

Schweizerische Bundesbahnen Kreis II.

Konkurrenz-Eröffnung.

Folgende Lieferungen für den neuen Güterbahnhof **Weiermannshaus in Bern** sind zu vergeben:

- 1 **Drehkran** von 8 Tonnen Tragkraft,
- 1 **Bockkran** von 20 Tonnen Tragkraft, mit elektrischem Antrieb,
- 2 **Brückenwagen** von je 8,20 m Länge und 40 Tonnen Wiegefähigkeit, ohne Geleiseunterbrechung,
- 1 **Wagendrehscheibe** von 7 m Durchmesser und 40 Tonnen Tragkraft.

Die Uebernahmsbedingungen sind im Bureau des Oberingenieurs des Kreises II in Basel, Leimenstrasse Nr. 2, zur Einsicht aufgelegt, wo sie auch bezogen werden können.

Die Angebote sind für jeden einzelnen Gegenstand getrennt unter genauer Bezeichnung desselben und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis **16. März 1911** der unterzeichneten Kreisdirektion verschlossen einzureichen.

Die Angebote bleiben bis Ende April 1911 verbindlich.

Basel, den 27. Februar 1911.

Kreisdirektion II
der Schweizerischen Bundesbahnen.

Säntisbahn.

I. Sektion: **Appenzell-Wasserauen.**

Bauausschreibung.

Der Verwaltungsrat der **Säntisbahn A.-G.** eröffnet hiemit Konkurrenz über die Ausführung der **Unter- und Oberbauarbeiten** der I. Sektion, **Appenzell-Wasserauen.**

Länge der Linie	6170 m,
Erdbewegung	ca. 30000 m ³ ,
Stütz- und Futtermauern	ca. 3700 m ³ ,
Zementröhren	ca. 800 m,
Beschotterung	ca. 6600 m ³ ,
Chaussierung	ca. 3700 m ³ ,
Liefern und Legen des Oberbaues	ca. 7500 m.

Pläne, Bedingungen und Eingabeformulare liegen auf dem Bureau der unterzeichneten Bauleitung auf, an welche auch die Angebote verschlossen und mit der Aufschrift: „**Eingabe für die Säntisbahn**“ bis spätestens den **18. März 1911** einzureichen sind.

St. Gallen, den 28. Februar 1911.

Die Bauleitung:
Ingenieurbureau Kürsteiner.

Befestigungsbauten.

Es werden hiermit nachstehende Arbeiten und Lieferungen zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben:

a) **Eiserne Türen, Fensterladen und Jalousien** für St. Maurice und Gondo (Wallis) im Gesamtgewichte von zirka 9000 Kg.

b) **Eisengerippe für Pritschen** nach Gondo im Gesamtgewichte von zirka 1400 Kg.

Die Pläne und Uebernahmsbedingungen können von **schweizerischen Unternehmern** vom **8. bis 18. März 1911 in Bern**, Bundeshaus Ostbau, III. Stock, Zimmer Nr. 173 und auf dem **Bureau fédéral de construction à St. Maurice** eingesehen werden, woselbst auch die Angebotformulare bezogen werden können.

Die Offerten sind in verschlossenem, mit der Aufschrift „Angebot für Eisenlieferungen“ versehenem Couvert und frankiert bis **20. März 1911** der unterfertigten Amtsstelle **in Bern** einzureichen.

Bern, den 4. März 1911.

Schweizer. Militärdepartement.
Abteilung Genie.
Bureau für Befestigungsbauten.

Nachlassvertrag.

Der Firma **Blind & Cie.**, Fensterfabrik, in **Oberrieden**, ist durch Beschluss des Bezirksgerichtes Horgen vom 18. Februar 1911 eine Nachlassstundung von zwei Monaten bewilligt und der Unterzeichnete als Sachwalter bestellt worden.

Die Gläubiger des Schuldners werden anmit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum **25. März 1911** beim Sachwalter anzumelden, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Im weitem werden die Gläubiger eingeladen, sich **Montag den 10. April 1911**, nachmittags 3¹/₂ Uhr, im **Gasthof zum Meierhof in Horgen** zur Beratung des Nachlassvertrages einzufinden.

Die Akten können vom **1. April 1911** an im Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Horgen, den 1. März 1911.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
A. Nägeli, Notar.

Submissionsanzeige.

Für das Asyl für Gemütskranke in Meilen werden auf dem Konkurrenzwege folgende Arbeiten vergeben:

1. **Sockellieferung in Sandstein.**
2. **Decken-Konstruktionen.**

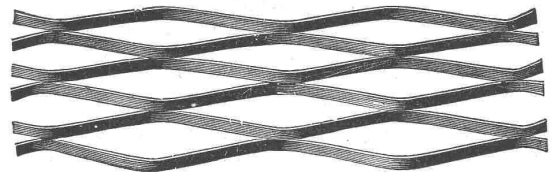
Pläne und Bedingungshefte liegen bei den unterzeichneten Architekten zur Einsicht auf. Eingaben sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift an Herrn **O. F. Meyer-Rieter**, Kreuzbühlstr. 36, **Zürich**, einzureichen. Eingabe-Termin für Sockellieferung **20. März 1911.**

Eingabe-Termin für Decken-Konstruktion **30. März 1911.**

Namens des Initiativ-Comités zur Erstellung eines Asyls für Gemütskranke in Meilen:

Rittmeyer & Furrer, Architekten.

Métal déployé. Streck-Metall.



Francillon & C^{ie}, Lausanne.

**BAUMANN
KÖLLIKER & CO
ZÜRICH**



Elektr. Beleuchtungskörper.

Grosses Lager

von über 1500 verschiedenen Modellen.

Werkstätten

für feine Metallarbeiten.

Schluss für die Inserate je Dienstags, abends.

Wichtige neuere Werke auf dem Gebiete des Brückenbaues.

Durch Runderlaß des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten empfohlen.

Eiserne Brücken. Ein Lehr- und Nachschlagebuch für Studierende und Konstrukteure.
Von **G. Schaper**, Regierungsbaumeister.

Zweite vollständig neubearbeitete Auflage.

Ausgabe 1911.

Mit 1455 Textabbildungen. 1911.

Preis geheftet 20 M., gebunden 21,50 M.

Die zweite Auflage ist vollständig umgearbeitet und hat durch einen Abschnitt über Hängebrücken und eine ganz eingehende Abhandlung über die Ausbildung der Knotenpunkte kleiner, mittlerer und größter Brücken eine weitgehende Erweiterung erfahren.

Inhalt: I. Bestandteile der eisernen Brücken. — II. Einteilung der eisernen Brücken. — III. Konstruktionselemente und Verbindungsmittel dieser Elemente und einzelner Teile eiserner Brücken. — IV. Das Material der eisernen Brücken. — V. Zulässige Beanspruchungen. — VI. Belastungsannahmen. — VII. Bearbeitung der einzelnen Teile einer eisernen Brücke. — VIII. Ausbildung der Hauptträger — Einfache Balkenbrücken — Balkenträger auf mehreren Stützen ohne Gelenke — Balkenträger auf mehreren Stützen mit Gelenken, sogenannte Gerber- oder Auslegerbrücken — Bogenbrücken — Die Hängebrücken — Hochbrücken. — IX. Die Fahrbahn und die Fahrbahnträger — Allgemeines — Eisenbahnbrücken — Die Fahrbahn — Das Fahrbahnträgergerippe der Eisenbahnbrücken — Anordnung der Fahrbahn und des Fahrbahnträgergerippes in Gleiskrümmungen — Fußwege — Geländer — Straßen- und Fußgängerbrücken — Allgemeines — Fahrbahntafel — Die Fahrbahndecke und ihre Unterstützung — Die Decke der Fußsteige und ihre Unterstützung — Unterbrechung des Fußsteiges durch die Füllungsglieder der Hauptträger — Lagerung der Straßenbahnschienen auf eisernen Brücken — Entwässerung der Oberfläche der Fahrbahndecke — Unterbrechungen in der Fahrbahn — Endabschluß über den Widerlagern — Besonderheiten des Fahrbahnträgergerippes der Straßenbrücken — Unterstützung der Fußsteige — Geländer — Die Decken der Fußgängerbrücken — X. Der Windverband und die Querversteifungen — XI. Der Bremsverband. — XII. Die Lager und Gelenke — XIII. Eiserne Säulen und eiserne Pfeiler. — XIV. Die schiefen Brücken — XV. Wahl des Querschnittes, der Hauptträgerform und der Stützweite der eisernen Brücken. — Die Bauhöhe der eisernen Brücken.

„Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“ u. a.: . . . Das Schapersche Werk stellt für den Studierenden und überhaupt für den Anfänger auf dem Gebiete der Eisenkonstruktionen ein wichtiges und wertvolles Lehrbuch dar. Aber auch der erfahrene Konstrukteur wird ein solches Buch willkommen heißen und sich oftmals Rats aus ihm holen.

„Eisenbau“ u. a.: Wohl kein Buch über den praktischen Brückenbau hat in jüngster Zeit so große Verbreitung und anerkannte Bevorzugung erfahren. In flüssiger, leicht verständlicher Weise geschrieben, klar und systematisch aufgebaut, bietet es das Beste und Modernste, was der heutige Konstrukteur eiserner Brücken benötigt.

„Stahl und Eisen“ u. a.: Das Werk zeichnet sich aus durch seinen Reichtum an Figuren. . . . Die dargestellten Konstruktionen gehören durchweg zu den neuesten und besten, welche im Brückenbau zu finden sind; . . . eine Folge der erstaunlichen Fülle des Inhaltes. Wer schnell und dabei unter guter Führung in das Gebiet des Eisenbrückenbaues eindringen will oder als erfahrener Spezialist sich gelegentlich Vergleichskonstruktionen vor Augen führen möchte, der wähle kein anderes Buch. Es ist sehr gut und im Verhältnis zum Gebotenen wirklich billig.

„Zeitschrift des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ u. a.: Auf verhältnismäßig kleinem Raum enthält das Werk eine überreiche Fülle von Material und ist in der Tat ein Nachschlagebuch für den Konstrukteur, ein Lehrbuch für den Studierenden. Bei dem relativ geringen Preis dürfte daher dem vortrefflichen Werke auf den Konstruktionsbureaus und an den Technischen Hochschulen eine weite Verbreitung sicher sein.

Der vollwandige Zweigelenkbogen. Entwurf, bauliche Ausbildung und Berechnung des Zweigelenkbogens, seiner Fahrbahn und Widerlager.

Von **K. Brabandt**, Kgl. Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor.

Mit 83 Textabbildungen.

1910.

Preis geh. 4 M., geb. 4,80 M.

Inhalt: Allgemeiner Entwurf und bauliche Ausbildung — Wahl der Hauptträger — Richtung der Hauptträger — Abstand der Hauptträger voneinander — Spannweite und Form des Bogens — Feldweite — Pfeilverhältnis der Bogen — Querverband — Bogenquerschnitt — Bogenscheitel und Bauhöhe — Dehnovorrichtung — Fahrbahnträger, Bogenstützen und ihr Anschluß — Bogenlager — Oberlicht — Dichtung und Entwässerung der Fahrbahn — Fußsteig — Widerlager. — Berechnung des Bogens und seiner Widerlager — I. Berechnung des Bogens — Bestimmung des Horizontalschubs — Berechnung der inneren Spannkkräfte — Spannkkräfte infolge Eigengewichts — Spannkkräfte infolge senkrechter Verkehrslast aus Einflußflächen — Spannkkräfte infolge senkrechter Verkehrslast nach Müller Breslaus Verfahren — Spannkkräfte infolge Wärmeänderung — Spannkkräfte infolge wagerechter äußerer Kräfte — Berechnung eines Bogens aus der eines anderen von verschiedener Stützweite — Bestimmung und Anordnung des Bogenquerschnitts — Berechnung der Endversteifung. — II. Berechnung des Widerlagers — Bestimmung des größten Stützdrucks — Bestimmung der größten Kantenpressung in einer Widerlagerfuge — Günstigste Anordnung des Widerlagers — Bestimmung des Auflagerquaders — Bestimmung des Bausohlquerschnitts — Gestaltung des übrigen verlorenen Widerlagers. — III. Zusammenstellung der Zahlenwerte — Allgemeine Entwurfserte — Berechnung der Bogen — Berechnung der Widerlager.

Ermittlung der Nebenspannungen eiserner Fachwerkbrücken und das Praktische Rechnungsverfahren nach Mohr. Von Regierungsbaumeister **W. Gehler**, Privatdozent an der Königlich Technischen Hochschule zu Dresden.

Hierzu Anhang mit Rechnungsbeispielen. Von **J. Karig**, Bau-Obersekretär im Brückenbaubureau der Königl. sächs. Staatseisenbahnen.

Mit 151 Textabbildungen.

1910.

Preis geh. 6 M., geb. 6,80 M.

Inhalt: I. Geschichtlicher Ueberblick. — II. Die genauen Rechnungsverfahren — Die Aufgabe der Nebenspannungsrechnung — Die beiden Grundgleichungen — Die Ablenkungswinkel der Stabachsen — Die Winkelgrößen und die zweite Grundgleichung beim Mohrschen Verfahren — Das Manderlasche Verfahren — Das Rittersche Verfahren — Das Müller-Breslausche Verfahren — Das Mohrsche Verfahren. — III. Die angenäherten Rechnungsverfahren — Verfahren von Engeßer — von Landsberg — von Müller-Breslau — von Mohr — Abkürzungsvorschlag in Anlehnung an das Mohrsche Verfahren — Bewertung der angenäherten Verfahren an der Hand dreier Beispiele. — IV. Ermittlung der Nebenspannungen an einem bestehenden Bauwerk durch Rechnung und Beobachtung — Der Versuchsträger und der Arbeitsplan — Die Rechnungsergebnisse — Die Versuchsergebnisse — Spannungswechsel unter der rollenden Last — Schlußbemerkung. — Anhang: V. Der Rechnungsgang nach dem Annäherungsverfahren von Mohr — Vorbemerkungen — Berechnung der Stabwerte l , F , J , h und N — Berechnung der Kraftwerte S und K sowie der Verschiebungswerte λ , ρ und ψ — Berechnung der Knotendrehwinkel φ — Berechnung der Stabmomente M und der Nebenspannungen ν — Aufzeichnung der Biegelinie — Einfluß der Starrheit der Knoten auf die Größe der Stabkräfte. — VI. Rechnungsbeispiele — Berechnung des Versuchsträgers der Eisenbahnbrücke bei Elsterwerda — Berechnung eines Parallelträgers mit symmetrischer Belastung — Anwendung des Verfahrens auf einen durchlaufenden Balken — Anwendung des Verfahrens auf einen Binder mit mehrteiligem Strebenzug — Untersuchung eines einfachen Fachwerkbinders.

Brücken in Eisenbeton. Ein Leitfaden für Schule und Praxis.

Von **C. Kersten**, Bauingenieur und Kgl. Oberlehrer a. D.

Teil I: Platten- und Balkenbrücken.

Zweite bedeutend erweiterte Auflage.

Mit 472 Textabbildungen.

1910.

Preis geh. 5,20 M., geb. 6 M.

Inhalt: Allgemeines — Durchlässe, Ueberdeckungen und Plattenbrücken — Brückentafeln auf eisernem Tragwerk — Vollwandige Balkenbrücken — Fachwerkbrücken — Ebene Fahrbahntafeln für Bogenbrücken — Verladebrücken und Landungsstege — Straßen- und Brückenverbreiterungen.

Teil II: Bogenbrücken.

Zweite neubearbeitete und stark erweiterte Auflage.

Mit 466 Textabbildungen.

1910.

Preis geh. 5,20 M., geb. 6 M.

Inhalt: Allgemeines — Eingespannte Vollgewölbe mit schlaffer Bewehrung — Eingespannte Rippen- und Einzelbogen mit schlaffer Bewehrung — Gewölbe mit steifen Einlagen — Gelenkwölbbrücken — Bogenförmige Fachwerkbrücken — Durchlässe und Ueberwölbungen — Lehrgerüste und Bauausführung.

„Beton u. Eisen“. Das vorliegende Werk zeigt die vielseitige Verwendung des Betons im Brückenbau und bringt in knapper Form viel Material an der Hand guter Ausführungen und eingehend durchgerechneter Beispiele.

Der Zweigelenkbogen als statisch unbestimmtes Hauptsystem.

Von Dr.-Ing. R. Kirchhoff, Regierungsbaumeister.

Mit 84 Textabbildungen.

1911.

Preis geheftet etwa 3 M.

Inhalt: Einleitung. — A. Der dreifach statisch unbestimmte beiderseits eingespannte vollwandige Bogen — Einfluß einer Last P_m auf die statisch unbestimmten Größen — I. $J \cos \varphi$ sei veränderlich, die Bogenform beliebig — II. Vereinfachungen — Direkte Herleitung der H -, A - und B Linie aus der X_a und X_b -Linie, Festlegung der Kämpferkräfte, Einflußlinien für Kernpunktmomente, Einflußlinien für Querkräfte, Einfluß des Eigengewichts, Einfluß schräg gerichteter Kräfte, Einfluß von Bremskräften, Einfluß der Temperaturänderung. — B. Der einerseits eingespannte, andererseits gelenkig gelagerte vollwandige zweifach statisch unbestimmte Bogen — I. $J \cos \varphi$ sei veränderlich, die Bogenform beliebig — II. Vereinfachungen — Einflußlinien für H , B und A , Festlegung der Kämpferkräfte, Einflußlinien für Kernpunktmomente, Einflußlinien für Querkräfte, Einfluß des Eigengewichts, Einfluß gleichmäßig verteilter partieller Verkehrsbelastung p pro Längeneinheit, Einfluß schräg gerichteter Kräfte, Einfluß von Bremskräften, Einfluß der Temperaturänderung. — C. Die dreifach statisch unbestimmte vollwandige Bogenbrücke mit drei Oeffnungen — I. $J \cos \varphi$ sei veränderlich, die Bogenform beliebig — II. Vereinfachungen — Einfluß von Bremskräften, Einfluß der Temperaturänderung — Schlußbetrachtungen.

Theorie und Berechnung der vollwandigen Bogenträger ohne

Scheitelgelenk insbesondere der Brückengewölbe und der im Eisenbetonbau üblichen biegungsfesten Rahmen. Von Dr. Ing. Max Ritter, Ingenieur.

Mit 36 Textabbildungen.

1909.

Preis geh. 3 M.

Inhalt: Allgemeine Theorie des vollwandigen Bogens ohne Scheitelgelenk — Die Berechnung der gelenklosen Brückengewölbe — Der kontinuierliche Bogen ohne Gelenke — Untersuchung einiger häufig vorkommender, biegungsfester Rahmen.

Die Haupt-, Neben- und Hilfsgerüste im Brückenbau.

Ein Lehr- und Nachschlagebuch über die auf dem Gebiete des Brückenbaues vorkommenden Gerüste. Von Dr. techn. Robert Schönhöfer, k. k. Obergeringenieur und Privatdozent.

Mit 190 Textabbildungen.

1911.

Preis geh. 6 M., geb. 6,80 M.

Inhalt: I. Allgemeines über Brückengerüste — Die Baustoffe der Brückengerüste — Die Holzverbindungen bei Brückengerüsten — Die Berechnung der Brückengerüste — Die Herstellung und Beseitigung der Brückengerüste — Die Kosten der Brückengerüste. — II. Die Aufstellungsgerüste für eiserne Brücken — Zweck und Eigenschaften der Aufstellungsgerüste — Die Ausbildung und Arten der Aufstellungsgerüste — Die Berechnung der Aufstellungsgerüste — Die Baustoffmengen und die Kosten der Aufstellungsgerüste — Beispiele ausgeführter Aufstellungsgerüste. — III. Die Lehrgerüste für gewölbte Brücken — Zweck und Eigenschaften der Lehrgerüste — Die Teile eines Lehrgerüsts — Die Ausrüstung der Lehrgerüste — Die Ausbildung, die Formen und Arten der Lehrgerüste — Die Berechnung der Lehrgerüste — Die Baustoffmengen und die Kosten der Lehrgerüste — Besondere Bemerkungen über die Lehrgerüste für Bogen- und Wölbbrücken in Beton und Eisenbeton — Beispiele ausgeführter Lehrgerüste. — IV. Die Schalengerüste für Eisenbeton-Balkenbrücken — Die Eigenschaften, die Ausbildung und die Berechnung der Schalengerüste — Beispiele ausgeführter Schalengerüste. — V. Die Neben- und Hilfsgerüste — Die Ausbildung und die Formen der Neben- und Hilfsgerüste — Die Arten der Neben- und Hilfsgerüste nach ihrem Zweck und ihrer Verwendung — Beispiele ausgeführter Hilfsgerüste.

Leitfaden für das Entwerfen und die Berechnung gewölbter Brücken.

Von G. Tolkmitt, Kgl. Baurat.

Zweite durchgearbeitete und erweiterte Auflage von A. Laskus, Regierungsbaumeister.

Mit 37 Abbildungen.

1902.

Preis geh. 5 M., geb. 6 M.

Inhalt: Einleitung — Das Gleichgewicht der äußeren und inneren Kräfte — Drucklinie, die durch drei gegebene Punkte geht — Stützlinie — Die Form der Brückengewölbe — Theorie der Bogenlinie des Gewölbes im allgemeinen — Gewölbe mit wagerecht abgeglicher Belastungsfläche — Zeichnerische Ermittlung der Leitstrecke m und des Scheitelhalbmessers r — Vorzeichnung des Gewölbebogens — Vorzeichnung des Gewölbebogens durch Punkte und Tangenten — Anwendungen — Krümmungshalbmesser im Scheitel — Inhalt und Moment der wagerecht abgeglichenen Belastungsfläche — Gewölbe mit beliebiger Belastungsfläche — Die Prüfung der Gewölbeform — Gewölbe ohne fremde Belastung — Die Stärke der Brückengewölbe — Zunahme der Gewölbestärke vom Scheitel nach den Kämpfern — Scheitelstärke für mittlere gleichmäßige Belastung — Scheitelstärke für einseitige Belastung einer Gewölbehälfte — Gang der Berechnung — Belastungen und Pressungen — Belastungsgleichwerte des Eigengewichts, der Verkehrslast — Kantenpressungen — Zulässige Beanspruchung — Brückengewölbe mit Eiseneinlagen (Moniergewölbe) Brückengewölbe mit drei Gelenken — Pfeiler und Widerlager — Gewölbetafeln. — **Anhang:** Die Herstellung der Gewölbe bei den Brückenbauten in Köpenick.

„Deutsche Bauzeitung“. Die Tolkmitt'sche Berechnungsmethode besitzt für die weitaus meisten Fälle der praktischen Anwendung eine ausreichende Genauigkeit. Die neue Auflage dürfte daher die gleiche Anerkennung finden wie ihre Vorgängerin.

Statische Tabellen, Belastungsangaben und Formeln zur Aufstellung von Berechnungen für Baukonstruktionen. Nebst Anhang, enthaltend Vorschriften und Formeln zur Berechnung von Massivkonstruktionen (Beton-, Eisenbeton- und Steineisenkonstruktionen). Gesammelt und berechnet von **Franz Boerner**, Ingenieur.

Dritte nach den neuesten Bestimmungen bearbeitete Auflage.

1910.

Preis gebunden 4,20 M.

Inhalt: I. Gewichts- und Belastungsangaben — Spezifische Gewichte — Eigengewichte von Baustoffen — Eigengewichte und Belastungen von Bauteilen — Elastizitäts- und Festigkeitszahlen, zulässige Beanspruchungen — Reibungswiderstände. — II. Ergebnisse der Festigkeitslehre — Zugfestigkeit — Druckfestigkeit — Schubfestigkeit — Biegezugfestigkeit — Drehungsfestigkeit — Zusammengesetzte Festigkeit. — III. Tabellen — Quadrate, Kuben usw. der Zahlen von 1 bis 140 — Tabelle der Kreisfunktionen — Querschnittstabelle — Kreisförmiger Querschnitt — Schweißeiserne Rohre — Runde gußeiserne Säulen — Quadratische gußeiserne Stützen — Rechteckiger Querschnitt (Balken) — Deutsche Normalprofile — Breitflanschtige Differdinger Spezial-Träger-Profile (System Grey) — Fenstereisen mit Wasserrinne (Mannstaedt & Cie.) — Buckel-Platten — Trägerwellbleche — Zinkwellblech — Ebenes Zinkblech — Zusammengesetzte Profile — Trägheitsmomente von Stehblechen — Trägheitsmomente von Lamellen — Gewichtstafel für verschiedene Metallbleche — Gewichtstafel für Band- und Flacheisen (Flußeisen) — Gewichtstafel für Quadrat- und Rundeisen (Flußeisen) — Auflagerplatten — Niete — Schrauben (Whitworthsches Gewinde). — Anhang. Vorschriften und Formeln zur Berechnung von Massivkonstruktionen — Betonkonstruktionen — Eisenbetonkonstruktionen — Steineisenkonstruktionen.

Empfohlen durch Runderlaß

des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten.

Rechentafel nebst Sammlung häufig gebrachter Zahlenwerte. Entworfen und berechnet von Dr.-Ing. **Dr. H. Zimmermann**, Wirkl. Geh. Oberbaurat.

Sechste Auflage (Fünfzehntes bis siebzehntes Tausend).

Ausgabe A ohne besondere Quadrattafel 1910.

Preis gebunden 5 M.

Ausgabe B mit Anhang Quadrattafel 1910.

Preis gebunden 6 M.

Der Unterzeichnete bestellt hierdurch bei der

Gropius'schen Buch- und Kunsthandlung, Berlin W66

Wilhelmstraße 90

- **Schaper**, Eiserner Brücken. 2. Aufl. Geheftet — gebunden.
- **Brabandt**, Vollwandige Zweigelenkbogen. Geheftet — gebunden.
- **Gehler**, Nebenspannungen eiserner Fachwerkbrücken. Geheftet — gebunden.
- **Kersten**, Brücken in Eisenbeton. 2. Aufl. Teil I — Teil II — Geheftet — gebunden.
- **Kirchhoff**, Zweigelenkbogen. Geheftet.
- **Ritter**, Bogenträger. Geheftet.
- **Schönhöfer**, Gerüste im Brückenbau. Geheftet — gebunden.
- **Tolkmitt**, Leitfaden. Geheftet — gebunden.
- **Boerner**, Tabellen. 3. Aufl. Gebunden.
- **Zimmermann**, Rechentafel. 6. Aufl. Ausgabe A. — Ausgabe B.

Betrag folgt gleichzeitig mit Postanweisung — ist nachzunehmen.

Wohnort:

Name: Schweiz. Bztg. 4100. II. 11.

(Nichtgewünschtes bitten durchzustreichen.)

==== Bitten im 3 Pfennig-Umschlag einzusenden. ====

Isolierungen aller Art.



Fachkundige Ratschläge, Pläne und Kostenvoranschläge gratis.

Lieferungen bewährtester Isolirmaterialien und Ausführung kompletter Isolierungen durch eigene Facharbeiter.

A. Isolierungen zum Schutze gegen Wärmeverluste
für Dampfkessel, Dampfleitungen und Zentralheizungs-Anlagen.

B. Isolierungen zum Schutze gegen Kälteverluste
für Kälteflüssigkeits-Leitungen bei Eismaschinen-Anlagen, sowie für Generatoren, Kühlräume, Lager- und Eiskeller.

WANNER & C^{IE}, HORGEN

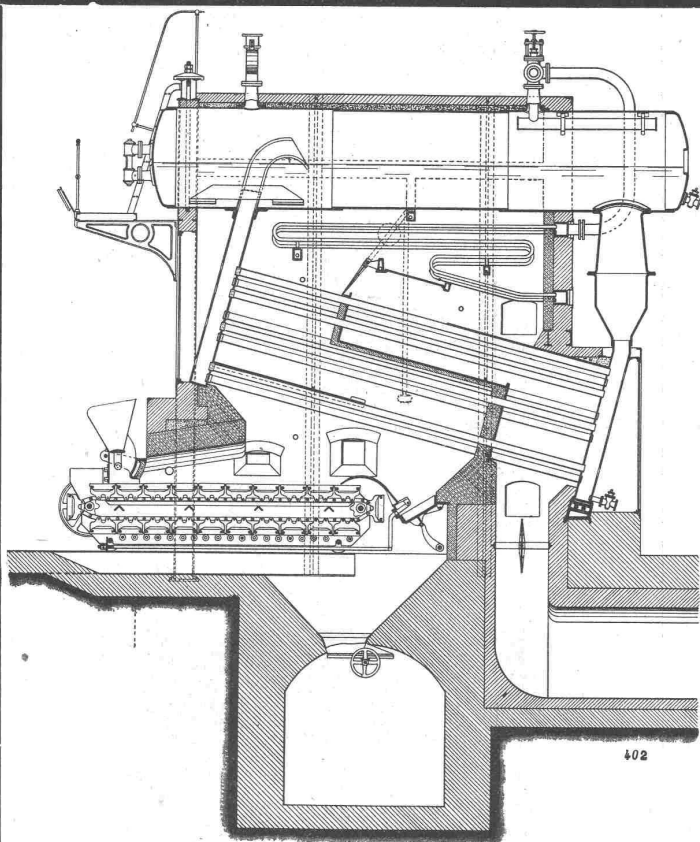
Erstes Fachgeschäft für maschinen- und hautechnische Isolierungen.

Generalvertreter der Korksteinfabrik

Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H., Ludwigshafen a. Rh.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt betr. „Wichtige neuere Werke auf dem Gebiete des Brückenbaues“ der Firma Wilhelm Ernst & Sohn, Verlag, Berlin W. 66, bei, worauf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt von der Firma Siemens-Schuckert-Werke, Berlin SW., betreffend „Pirani-Maschinen“ bei, worauf wir unsere werten Leser noch besonders aufmerksam machen.



Wasserröhrenkessel mit Patent-Wanderrost
(alleiniges Ausführungsrecht des schweiz. und ital. Patentes).

:: Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken :: Escher Wyss & C^{ie}, Zürich

Ueberhitzer, Wellrohrkessel, mech. Beschickungen, kombinierte Kessel, Rauchröhrenkessel, vertikale Kessel, Ueberhitzer zu vorhandenen Anlagen, Wasservorwärmer für Brauereien, Reservoirs, Roststäbe aller Systeme aus prima feuerfestem Gusseisen.

Weitere Spezialitäten:

Wasserturbinen, Dampfturbinen, Rotierende Kompressoren, Pumpen, Schiffe, Kältemaschinen, Papiermaschinen.

Mise au concours de travaux.

La Direction du 1^{er} arrondissement des Chemins de fer fédéraux, à Lausanne, met en soumission les travaux du 3^e lot de la gare de Vallorbe, soit l'infrastructure de la partie centrale de cette gare, du km. 44.900 au km. 46.520.

Cette entreprise comporte notamment:

310 000 m³ de déblai en partie rocheux,
19 000 m³ de maçonnerie,
20 000 m³ de gravelage de chemins et cours.

Les soumissionnaires resteront liés par leurs offres jusqu'au 30 juin 1911.

Les plans et les cahiers des charges peuvent être consultés dès le 1^{er} mars prochain au service central de la voie, bureau N° 49 au bâtiment d'administration I, à Lausanne, où l'on peut se procurer les formulaires de soumission.

Les offres devront parvenir à la Direction soussignée, sous pli fermé portant la suscription «Gare de Vallorbe, 3^e lot» jusqu'au 27 mars 1911 inclus, au plus tard.

Lausanne, le 25 février 1911.

Direction du 1^{er} arrondissement des
Chemins de fer fédéraux.

Drahtbahnanlage auf die Alp Selun

Gemeinde Alt St. Johann.

Die Alpkorporation Selun schreibt die Erstellung einer Drahtbahnanlage mit einfachem Betrieb von Starkenbach auf die Alp Selun zur Konkurrenz aus.

Die Arbeiten umfassen in der Hauptsache die Erstellung von zwei Bockanlagen, ein oder zwei Zwischenstationen und Lieferung von Drähten von 10 mm und 6 mm Durchmesser für die Bahnlänge von 1620 m. Dazu kommen 3 Hängewagen, 2 Schutzhütten aus Holz, von denen die obere mit Schindeln und die untere mit Eternit abgedeckt wird, eine Wasserleitung von 320 lfm und eventuell eine Telephoneinrichtung.

Die Maximalbelastung der einzelnen Wagen beträgt 200 kg.

Pläne und Bauvorschriften können bei Herrn E. Looser, Gemeinderatschreiber in Alt St. Johann oder auf dem kulturtechnischen Bureau in St. Gallen, eingesehen werden.

Offerten sind zu richten bis zum 19. März 1911 an das kulturtechnische Bureau des Kantons St. Gallen.

St. Gallen, den 2. März 1911.

Das kulturtechnische Bureau.

Bau - Ausschreibung.

Die Bauarbeiten der Schächenbachverbauung, Km. 1,160 bis Km. 1,600, sind zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten auf; woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird.

Offerten sind bis 30. März an die Baudirektion von Uri in Erstfeld zu richten.

Altdorf, den 6. März 1911.

Kantonsingenieur von Uri:
W. Epp.

Stadt Zürich.

Ausschreibung der Stelle des Direktors der Städt. Strassenbahn.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist die Stelle des Direktors der Städtischen Strassenbahn neu zu besetzen.

Die Besoldung beträgt Fr. 7000—9000. Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Angabe der Personalien (auch des Geburtsjahres), des Bildungsganges und der bisherigen Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnissen in Abschrift bis zum 11. März 1911 dem Vorstände des Bauwesens II der Stadt Zürich einreichen.

Zürich, den 23. Februar 1911.

Der Stadtrat.

Konkurrenz-Ausschreibung

Die Zivilgemeinde Ringlikon beabsichtigt von der Schwandenstrasse nach Ringlikon eine neue Verbindungsstrasse III. Klasse erstellen zu lassen und eröffnet hierüber freie Konkurrenz.

Der Bauplan liegt bei Herrn Jak. Müller-Schneebli in Ringlikon zur Einsicht auf.

Bewerber für Ausführung des Unternehmens belieben ihre Offerten bis Ende März an die Zivilgemeinde Ringlikon einzureichen.

Ringlikon, den 8. März 1911.

Die Zivilvorsteherschaft.

Schulgemeinde der Stadt St. Gallen.

Neubau Gewerbe-Schulhaus St. Mangen.

Bau-Ausschreibung

Es werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben:

1. Erdarbeiten,
2. Kanalisationsarbeiten,
3. Maurerarbeiten,
4. Arbeiten in armiertem Beton,
5. Granitarbeiten,
6. Sandsteinarbeiten,
7. Die Installation der Abortanlage, sowie der Wasser-Zu- und Ableitungen.

Pläne, Vorausmasse und Bedingungen können auf dem Baubureau des Gewerbe-Schulhauses, Kirchgasse 16, St. Gallen, oder auf dem Bureau des Unterzeichneten in Wil täglich von 9—12 Uhr vormittags eingesehen werden. An genannten Orten können auch die Eingabe-Formulare gegen eine Gebühr von Fr. 2.— bis 10.— bezogen werden. Der einbezahlte Betrag wird nach Einreichung der Offerten wieder rückvergütet.

Offerten sind geschlossen mit der Aufschrift «Eingabe Gewerbe-schulhaus» bis Freitag den 24. März 1911 an den Präsidenten des Schulrates, Herrn Dr. C. Reichenbach, St. Gallen, einzureichen.

Wil, den 6. März 1911.

P. Truniger, Architekt.

Schweizerische Bundesbahnen

Kreis IV.

Vakante Stelle: Technischer Gehilfe II. Klasse beim Bahningenieur in Romanshorn.

Erfordernisse: Technische Bildung und einige Praxis in Bauarbeiten.

Besoldung: Fr. 2100.— bis 3600.—.

Anmeldungstermin: 20. März 1911.

Anmeldung schriftlich an die Kreisdirektion IV der Schweizerischen Bundesbahnen in St. Gallen.



Schweiz. Akt.-Ges. **Orenstein & Koppel, Zürich I**
 St. Urbangasse 4 (Theaterstrasse)

Universal-Löffelbagger mit Ueberhitzer

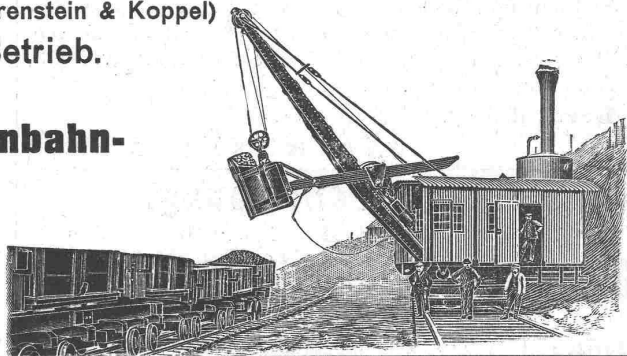
(Konstruktion Orenstein & Koppel)

für Dampf- und elektrischen Betrieb.

Verkauf und Vermietung von
Baggern, Lokomotiven, Eisenbahn-
material jeder Art.

Im Betrieb:

- 1 Eimerkettenbagger und 3 Löffelbagger in Bern
 (Bau der Bahnhöfe Weiermannshaus u. Ostermündigen)
- 2 Löffelbagger in Herisau (Bodensee-Toggenburgbahn)
- 1 Eimerkettenbagger in Schlieren bei Zürich (Kanalbau)



ATELIERS de CONSTRUCTIONS MÉCANIQUES
 de VEVEY, Schweiz!

Turbinen und
 Regulatoren

Warenaufzüge aller
 Systeme

Kompressoren

Hydraulische Pressen

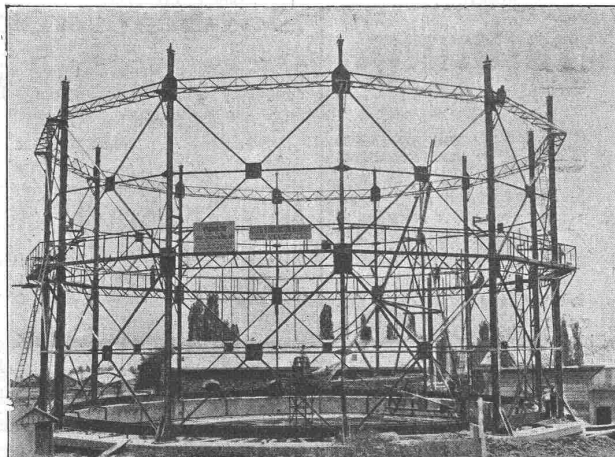
Hebewerkzeuge

Krane, Laufbühnen

Drehscheiben

Verlade-Rollwagen

Weichen u. Kreuzungen



Gasbehälter Clarens, erstellt für die Société Veveysanne d'éclairage par le Gaz in Vevey.

Eisen- und Bronze-
 Giesserei

Eiserne Brücken- u.
 Dachkonstruktionen

Reservoirs und
 Dampfkessel

Gasbehälter

Rohrleitungen

Schleusen und
 Wehranlagen

Auf Verlangen Kostenbe-
 rechnungen für Maschinen-
 anlagen jeder Art.

Generalvertrieb der Société Universelle d'Explosifs et de
 Produits Chimiques (Fabrik in Jussy b. Genf) d. Sprengstoffes

Cheddite

in verschiedenen Qualitäten, für offene Sprengarbeiten, Steinbrüche,
 harte Felsen, Tunnels etc.

Grösste Sicherheit.

Schweisst nicht. — Gefriert nicht.

Bahntransport in Kisten von 25 kg per Eil- oder Frachtgut.

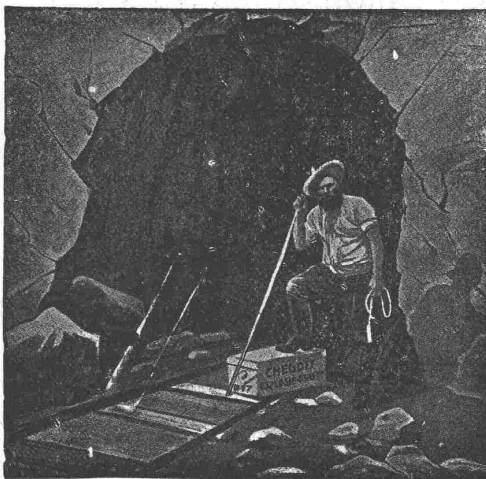
Sprengkapseln — Zündschnüre — Bohrstahl.

Robert Aebi & Co., Zürich I

Nachfolger von Rudolf Röttschi.

Gegründet 1880.

Ingenieurbureau für Baumaschinen.



Unterzeichnete Verwaltung sucht für längere Dauer einen tüchtigen

Ingenieur

mit technischer Hochschulbildung zur Leitung von Flusskorrekturen und Verbauungen.

Bewerber haben ihre Offerten mit Zeugnisausweisen über Studien und bisherige Tätigkeit nebst Angabe der Gehaltsansprüche bis **Ende März** der unterzeichneten Verwaltung einzureichen, wo über die Anstellungsverhältnisse Aufschluss erteilt wird.

Bern, den 25. Februar 1911.

Baudirektion des Kantons Bern.

Stellenausschreibung.

Beim Tiefbauamte der Stadt Zürich ist die Stelle eines

Geometers od. Ingenieur-Assistenten

II. Klasse

provisorisch zu besetzen.

Ueber die Obliegenheiten des Stelleninhabers erteilt der Stadt-ingenieur, Stadthaus III, Stock, Zimmer Nr. 225, Auskunft.

Anmeldungen sind mit Angaben über Lebenslauf, Alter und Gehaltsansprüchen unter Beilage von Zeugnisabschriften dem Vorstande des Bauwesens I bis zum 15. März 1911 einzureichen.

Zürich, den 4. März 1911.

Kanzlei des Bauwesens I.

Stadt St. Gallen.

Stelle-Ausschreibung.

Auf dem Katasterbureau der Stadt St. Gallen ist die Stelle eines

Geometers

zu besetzen. **Gehaltsgrenzen:** Fr. 2400.— bis Fr. 3500.— eventuell Fr. 3200.— bis Fr. 4500.—. **Bewerber**, welche sich über genügende Fachkenntnisse und Gewandtheit in der Anfertigung sauberer Handrisse und Pläne, sowie über normale Gesundheitsverhältnisse ausweisen können, sind eingeladen, ihre schriftlichen **Anmeldungen** unter Beilage von Zeugnissen und selbstgefertigten Zeichnungen **bis spätestens 21. März 1911 an den Vorstand der Verwaltungsabteilung für Tiefbau und Technische Betriebe**, Burggraben No. 2, einzureichen.

St. Gallen, den 7. März 1911.

Die Verwaltungsabteilung für Tiefbau und Technische Betriebe.

Schweizerische Bundesbahnen.

Kreis II.

Bauausschreibung.

Die Ausführung von Massivdecken und Betonarbeiten für den Güterschuppen auf der neuen Station Ostermündingen ist zu vergeben.

Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau des bauleitenden Ingenieurs im Aufnahmegebäude in Bern eingesehen werden, wo auch Eingabeformulare zu beziehen sind.

Uebernahmsofferten mit der Aufschrift: „**Massivdecken für den Güterschuppen in Ostermündingen**“ sind bis **31. März 1911** der unterzeichneten Kreisdirektion verschlossen einzureichen.

Die Offerten bleiben bis 30. April 1911 verbindlich.

Basel, den 7. März 1911.

Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen.

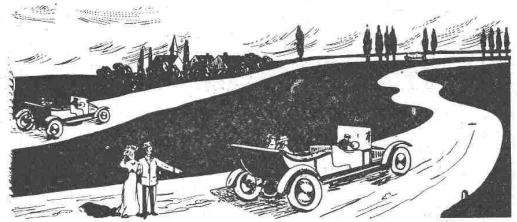
Offener **Flüssigkeitsmesser** absolute Genauigkeit!



zur Messung von Wasser, Säuren, Spirit, Lauge, Milch, Bier, Soole, Melasse, Petroleum, Diffusionsaft, u. s. w.

J. C. Eckardt, Stuttgart-Cannstatt.

Neu! Staubfreie Strassen, Chausseen, Plätze durch wasserlösliches



„KITON“ + Patent in allen Staaten.

«Kiton» wird beim Bau von Chausseen mit Wasser zusammen eingewalzt und werden die Strassen **steinhart, wasserundurchlässig und staubfrei.**

Kommt genau so teuer wie Oberflächenteerung, geht aber viel schneller und bei nasser Witterung.

Grosse Anlagen in mehreren Städten.

Nähere Prospekte und Offerten durch die Vertriebsstelle für die Schweiz:

F. Lutz, techn. Bureau, Zürich II, Tödi-Strasse 52.

Neue Quarzsandlager.

Streusand für Bahnen und Strassenbahnen, für Giessereien, mechanische Werkstätten, Ziegel-, Glas-, Steinmetz- und Zementfabriken,

Schleifsand für Bildhauer u. Marmoristen, sowie **Sand**

zu chemischen Zwecken etc. etc. liefert roh oder fein sortiert, grob-, mittel- und feinkörnig in beliebigen Qualitäten in verschiedenen Preislagen bei grösseren Bestellungen franko Bahnstation Marthalen und empfiehlt höf.

Die Gemeindegutsverwaltung Benken (Kanton Zürich).

Aktien-Gesellschaft „UNION“ in Biel (Fabrik in Mett)

Erste schweizer. Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten. + Patent Nr. 27199

Ketten aller Art



:: :: für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke. :: :: Grösste Leistungsfähigkeit. Ketten von höchster Tragkraft.

:: :: NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. :: ::

Gips-Union A.-G., Zürich

Falkenstrasse 22 — Telephon 5950

Gesellschaft von 24 fusionierten schweiz. Gipsfabriken

Fabrikation von la. Baugips Estrichgips (Felsenit), Modellgips etc.

Grösste Leistungsfähigkeit. Prompte Lieferung. Prospekte gratis.



Heinrich Brändli, Horgen Asphalt-, Dachpappen- & Holzzementfabrik

liefert:

Asphalt-Isolierplatten

für wasserdichte Eindeckungen bei: Eisenbahnen, Strassen, Hoch- und Tiefbauarbeiten, in nur prima Qualität, je nach Angabe der Verwendungsarten.

Referenzen zu Diensten. — Fachmännische Ratschläge.

Telegramme: Heinrich Brändli, Horgen.

Die Gesellschaft der **L. v. Roll'schen Eisenwerke**

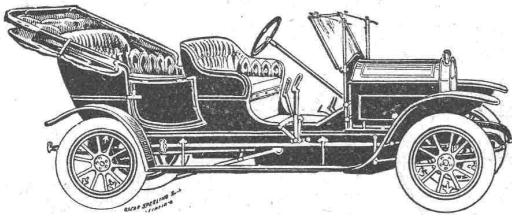
erzeugt auf ihrem Hochofen- und Gussröhrenwerke in **Choindez** (Berner Jura)
aus **zähem** Gusseisen (gleichem Material wie für Hochdruck-Gussröhren)
vertikal gegossene und in **heissem** Zustande geteerte

Gusseiserne Sockel für Holzmasten

Patent der Bernischen Kraftwerke.

Bahnstation: **Choindez S.B.B.** — Adresse für Briefe und Telegr.: **Eisenwerke Choindez.**

COLIBRI MOTOR WAGEN



Bester und billigster Gebrauchswagen

Sommer und Winter zu gebrauchen
4 Zylinder 6/15 PS.

Wassergekühlter, langhubiger Blockmotor.
Verkapselte Ventile. Bester Vergaser.
Dauerhaftes, solides Wechselgetriebe.
Hervorragende Federung. Starke Achsen.
Gediegene Kuppelung. Zuverlässige Zündung.
Prima Material. Feinste Ausstattung.

Preis ganz komplett ausgerüstet Fr. 5500, mit Laternen, Glasschutzscheibe, Verdeck etc.
Katalog gratis und franko eventuell Musterwagen.

Telephon 1916.

Generalvertreter für die Schweiz: **X. Kirstätter, Spalengarage, Basel, Spalenvorstadt 15.**

Kg. ...

Technikum Mittweida.

Direktor: Professor A. Holst.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentchnik.
Sonderabteilungen f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektr. u. Masch.-Laboratorien.
Lehrfabrik Werkstätten.
Höchste Jahresfrequenz bisher: 9610 Studierende. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

PATENT-BUREAU

— GEGR. 1888 —
Schutz in allen Staaten
A. MATHEY-DORET Ing.
LA CHAUX-DE-FONDS

Ringeschmier-Lager

mit **sichtbarem** Oelumlauflauf
und **austauschbaren** Lagerschalen.

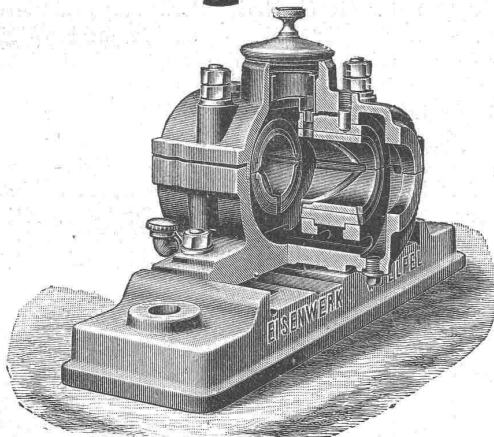
Eisenwerk Wülfel

Grösstes Werk in Europa für die ausschliessliche Fabrikation von **Transmissionen.**

Kataloge, Kostenanschläge
:: Projekte durch ::

: Eisenwerk Wülfel, Filiale Basel. :

Massen-Fabrikation



Präzisions-Arbeit

Sehr praktisch eingeteilte **Geschäftsbücher** für einfache und amerikanische Buchhaltung
C. A. Haab Geschäftsbücherfabrik **Ebnat.**
Preisourant u. Anleitung gratis.

PATENT-BUREAU

E. BLUM & Co DIPL. INGENIEURE
GEGRÜNDET 1828 - ZÜRICH - BAHNHOFSTR. 74

Eisenkonstruktionen

Brücken, Hochbauten, Leitungsmasten

Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von **Theodor Bell & Co**, **Kriens-Luzern** (Schweiz)

Gustav Kuntze, Göppingen 13 (Württemb.)

Schmiedeeiserne, genietete und hartgelötete oder geschweißte

KUNTZE-RÖHREN

mit Flanschen oder Muffen.

Spezialität: **Turbinen-Rohre in jeder Dimension.
Rohre für Tunnel-Bauten.
Rohre für Wasserversorgungs-Anlagen.**

1. komprimierte und abgedrehte, blanke



Montandon & Co., A.-G., Biel.

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl.

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Thonwerk Biebrich A.-G.

Chamottefabrik

Biebrich am Rhein.

Hochfeuerfeste u. säurebeständige Produkte.

Normal- und Façonsteine aller Art, Chamottemörtel,
Retorten, Muffeln etc. Bau kompletter Ofenanlagen.

Beste Referenzen und Zeugnisse aus der Schweiz.

G. Bäschlin-Fierz, Baugeschäft
15 Austrasse □ Zürich □ Austrasse 15

Umbauten, Reparaturen, Neubauten

==== **Eisenbeton-Bauten** ====

==== **Steinhauerarbeiten** ====

in blauen Sandsteinen, gelbem und rotem
Muschelkalk, sowie anderen Steinsorten.

PREISAUSSCHREIBEN FÜR LINOLEUM-MUSTER

Die unterzeichnete Aktiengesellschaft ladet die Mitglieder nachfolgender Verbände: Bund Deutscher Architekten, Architekten-Verein zu Berlin, Deutscher Werkbund, Verein für deutsches Kunstgewerbe in Berlin, Vereinigung Berliner Architekten, zu einem Wettbewerb zur Erlangung von Linoleummustern ein. Die Muster müssen sich der Eigenart des Linoleummaterials anpassen. — Für die Geschmacksrichtung werden keinerlei Vorschriften gemacht. Nachahmungen anderer Materialien sind zu vermeiden. Gewünscht werden Muster **sowohl für Wohnräume, Dielen, Hallen, als auch für Säle in öffentlichen Gebäuden, für Kirchen und Museen.**

Alle Entwürfe sind so gross zu zeichnen, dass die Fortsetzung des Musters um die Hälfte über den Rapport hinaus zu sehen ist.

Folgende Abmessungen

sind zu beachten:

Rapport: 50×50 cm oder darin teilbar oder 50×66⅔ cm oder 50×100 cm. Mindestbreite der Einzelformen der Zeichnung: 4 mm.

Farbenzahl: Bis zu fünf.

Preise:	Erster Preis	1000 Mark
	Zwei zweite Preise	je 500 "
	Zwei dritte	" " 250 "
	Zwei vierte	" " 150 "

Nicht prämierte Muster können für je 100 Mark angekauft werden und gehen damit, ebenso wie die prämierten, in das Eigentum der Gesellschaft über. Als prämiierungswürdig gelten nur vollständig neuartige und originelle Muster. Die prämierten und die angekauften Entwürfe werden zur Besichtigung für die Teilnehmer am Wettbewerb mehrere Tage im Architektenhause zu Berlin ausgestellt.

Preisgericht:

Herr Wirklicher Geheimer Ober-Baurat Paul Thömer, Vortragender Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu Berlin; Herr Geheimer Regierungsrat Architekt Dr. Ing. Hermann Muthesius zu Berlin-Nikolassee; Herr Professor E. Högg, Direktor des Gewerbemuseums zu Bremen; Herr Professor Adelbert Niemeyer von der Kgl. Kunstgewerbeschule zu München; Herr Wilhelm Quantmeyer, Mitinhaber der Firma Quantmeyer & Eicke, k. Hofl., zu Berlin; Herr Georg H. Wolde, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gesellschaft; Herr Michael Reichartz, Köln, Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Einlieferungstermin:

Montag den 1. Mai 1911 oder der Poststempel dieses Datums.

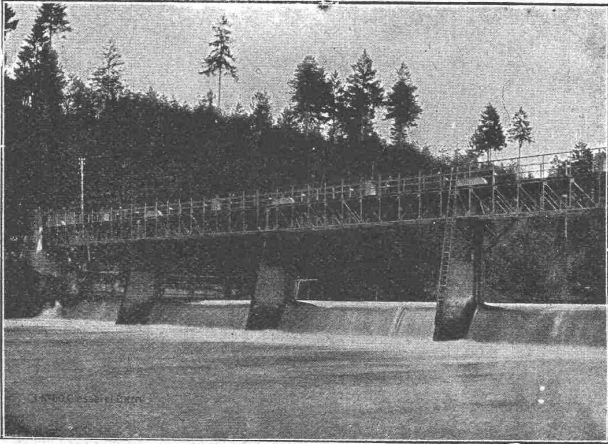
Adresse für alle Einsendungen: Deutsche Linoleum-Werke Hansa, Adr.: Architekten-Haus, Berlin W. 66, Wilhelmstrasse 92/93.

Jedes Muster ist mit einem Motto zu versehen. Ein beigefügter verschlossener Umschlag muss aussen dieses Motto tragen, innen die Adresse des Künstlers, sowie den Nachweis der Zugehörigkeit zu einem der eingeladenen Verbände enthalten. Die nicht prämierten und nicht angekauften Muster werden, sofern sie innerhalb 8 Tagen nicht von ihren Urhebern abgeholt sind, 8 Tage nach getroffener Wahl portofrei zurückgeschickt, zu welchem Zwecke die Mottoumschläge geöffnet werden müssen.

Delmenhorst, den 1. Februar 1911.

Deutsche Linoleum-Werke Hansa
Delmenhorst bei Bremen.

**Gesellschaft der L. v. Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen.
Werk: Giesserei Bern in Bern.**



Konstruktionswerkstätten.

«Grand Prix» an der Internationalen Ausstellung Mailand 1906 und
«Grand Prix» an der Internat. Ausstellung der Anwendungen für Elek-
trizität in Marseille 1908 für **Seilbahnen u. Zahnstangenoberbau.**

Spezialfabrik für

Schleusenanlagen

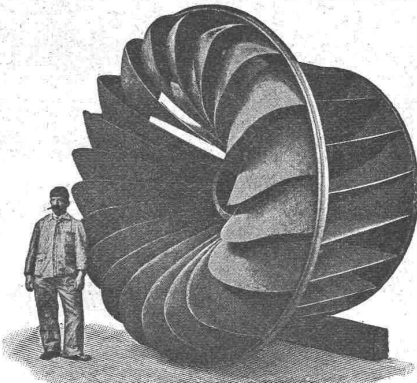
für Wehre und Kanäle in jeder Grösse und nach ver-
schiedenen Systemen.

Gleit- & Rollschützen.

Andere Spezialitäten der Firma:

**Hebezeuge, Eisenbahnmateriail, Seilbahnen und Zahnrad-
bahn-Oberbau.**

Nähere Angaben und Projekte, sowie Referenzen stehen zu Diensten.



Aktiengesellschaft vormals

Joh. Jacob Rieter & Co., Winterthur.

Turbinen

neuester Konstruktion und höchstem Nutzeffekt
:: für alle vorkommenden Verhältnisse. ::

Präzisions-Regulatoren

mit mechanischer und hydraulischer Wirkung.

Transmissionen, Kesselschmiede-Arbeiten.

Seiden-
Isolierung

„Fossilir-“
Isolierung

**Rob. Jacob & Co., Winterthur
ISOLIRUNGEN**

Fachkundige
Ratschläge
& Offerten
gratis

Erstklassige
Referenzen
Ständig
grosses Lager

**zum Schutze gegen Wärme- und Kälte-
Verluste sowie Einfrieren**

für Dampfkessel, Dampfleitungen, Zentralheizungs-Anlagen, Kalt-
und Warmwasser-, Luft-, Ammoniak- u. Kälteflüssigkeits-Leitungen,
Kühlräume, Lager und Eiskeller.

Uebernahme von Isolierungen

durch eigene Fachisoleure, unter Garantie für vollkommensten
Nutzeffekt, lange Haltbarkeit sowie elegante, saubere Ausführung.

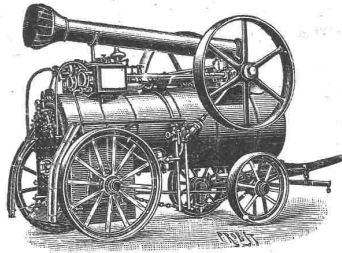
Lieferung sämtlicher Isolierungsmaterialien

Isolierung mit
Asbest-Kieselguhr

Isolierung mit
Kork-Schalen

Fritz Marti Akt.-Ges., Bern.

Lager in Bern, Wallisellen
und Yverdon.



Verkauf und Vermietung von: Rollbahn-Material

Geleise, Wagen, Weichen, Drehscheiben,
Rädern und Radsätzen.

Lokomotiven — Bau-Maschinen

Lokomobilen vorrätig von 6—50 HP, Pumpen,
Steinbrech-Anlagen, Beton-Mischmaschinen
„Smith“, Motoren, Bauwinden für Dampf- und
elektrischen Betrieb. — Bagger-Maschinen,
Flaschenzüge, Laufkatzen etc.

Schweizerische Unfallversicherungs - Aktiengesellschaft in Winterthur.

Die Gesellschaft schliesst ab gegen feste Prämien:

Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen aller Art,
Diebstahl-Versicherungen,
Versicherung gegen Veruntreuung (für Geschäftsinhaber),
Kautionsversicherungen (Ersatz für Amts- und Dienstkautionen von
Beamten, Angestellten, Vertretern, Reisenden etc.)

Auskunft erteilen: Sämtliche Vertreter der Gesellschaft
an allen gröss. Plätzen der Schweiz.

ROHÖL-BEHÄLTER

aus armiertem Beton mit
Glasfütterung

erbauen

BORSARI & C^{IE}.

Zollikon-Zürich. Paris, Bld. Magenta 14

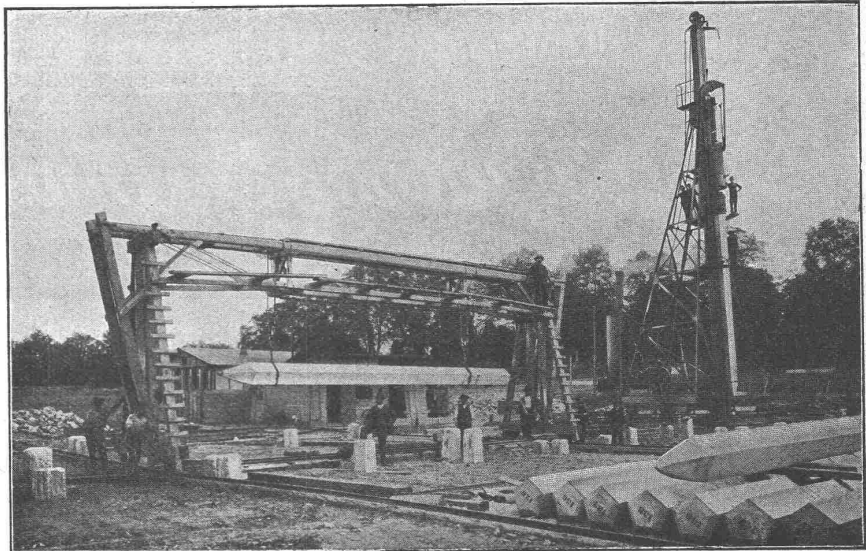
Prima Referenzen.

Ed. Züblin & C^{ie}, Basel und Strassburg i. E.

Ingenieurbureau und Unternehmung für Eisenbetonbau, Hoch-
und Tiefbauten aller Art.

Bis 1. Januar 1910 über 160000
laufende Mtr. Eisenbetonpfähle,
System Züblin, in Deutschland,
in der Schweiz, in Italien und
Oesterreich, für Staats-, Eisen-
bahn-, Kommunal- und Privat-
bauten gerammt.

Direkt wirkende Dampfrahmen
und Kunst-Dampfrahmen mit
2000, 3000 und 4000 kg Bär-
gewicht zur Verfügung; Nutz-
höhe bis 18 m.



Gründung des Reglerungsgebäudes in Düsseldorf mittelst gerammten Eisenbetonpfählen.

Spezialität: Eisenbetonpfahl-Gründungen
Spundwände ▽ Quaimauern.